

2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Energiesparregion Wels Land
Geschäftszahl der KEM	A974902
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalentwicklungsverband Leaderregion Wels – LEWEL
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	14 44.665 Die „Energiesparregion“ vereint Gemeinden des Bezirkes Wels-Land in einem Ring um die Stadt Wels und liegt im Herzen von Oberösterreich im öö. Zentralraum.
Modellregions-ManagerIn Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn:	Mag. Norbert Ellinger 4020 Linz, Südtirolerstrasse 28/5 Linz Norbert.ellinger@klimabuendnis.at 0676-4309247 Ausbildung zum "CO2-Manager" an der Wirtschaftskammer Wien; Ausbildung zum Energieberater (A, F) bei der Umweltberatung Niederösterreich; 8 Jahre Berufstätigkeit beim auf die Themen Nachhaltigkeit, Energie und Klimaschutz spezialisiertem Beratungsunternehmen brainbows informations management GmbH in Wien
Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn:	Klimabündnis OÖ im Auftrag der Leaderregion Wels Land

3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

(max. 1 A4-Seite)

Ausgangssituation:

Energiesparen und erneuerbare Energie sind Schwerpunkte der regionalen Entwicklungsstrategie für Wels-Land. Ein regionales Energieprojekt ist in der Leader-Strategie verankert. Die Klima- und Energiemodellregion Wels Land umschließt die Stadt Wels als zentralen Wirtschaftsraum der Region.

Sie ist gekennzeichnet von einer sehr guten überregionalen Erreichbarkeit und einer starken Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung. Eine Reihe regionaler Unternehmen arbeitet erfolgreich im Bereich Erneuerbare Energie (v.a. Solarenergie), teilweise auch weltweit. Rund 3.800 Gewerbebetriebe existieren in der Region. Besonders in den Zuzugsgemeinden und Entwicklungsstandorten entlang der Verkehrsknoten bieten durch konstantes Bevölkerungswachstum und hohe Siedlungsdynamik Ansatzpunkte für Projekte mit Fokus auf ressourcenschonende Siedlungsentwicklung. In der Region besteht starke Tagespendleraktivität. Der motorisierte Individualverkehr ist auch innerörtlich die dominierende Mobilitätsform. Das hochrangige Verkehrsnetz besteht aus Autobahnen (A1, A8, A25, A9), der Bundesstraße B1 und beim Öffentlichen Verkehr aus der Westbahn. Die Region ist ein ertragsstarkes landwirtschaftliches Produktionsgebiet mit einem hohen Anteil landwirtschaftlicher Biomasse, die gezielte Nutzung und Produktion nachwachsender Rohstoffe als Energieträger ist in der Landwirtschaft allerdings noch wenig ausgeprägt. Ein relativ dichtes Erdgasnetz erschließt die Region (Ferngas OÖ, E-Werk Wels), der Wärmebedarf wird zu einem großen Teil noch fossil gedeckt.

Bezüglich Biomasse-Holz ist Wels-Land ein Importbezirk. Neue bäuerliche und kommunale Hackgut-Heizanlagen in der Region verschärfen die Situation. Betreiber von Nahwärmewerken in der Region berichten bereits jetzt von Problemen bei Preis, Qualität und Verfügbarkeit von Wald-Hackgut. In der Region sind mit Ausnahme vereinzelter Kleinanlagen keine Windkraftanlagen installiert. Die größten Wasserkraftanlagen mit einem Gesamtarbeitsvermögen von rund 331.500 MWh befinden sich an der Traun und werden von Energie AG bzw. E-Werk Wels betrieben. An der Alm und kleineren Fließgewässern existieren deutlich leistungsschwächere Anlagen, die großteils der Eigenstromversorgung dienen. Im Bereich Photovoltaik verfügt die Region über große Anlagen der Energie AG und der Fa. Fronius International GmbH (SolarCampus Eberstalzell mit 1.000 kWpeak, Betriebsstandort Sattledt mit 700 kWpeak).

Themenschwerpunkte:

Die strategische Ausrichtung der Energiemodellregion Wels Land folgt den Stoßrichtungen Bewusstseinsbildung und Vorbildwirkung, Vernetzung und Know-How-Transfer sowie Projektentwicklung.

Ausgehend von den vielen Beispielen „Guter Energiepraxis“ in der Region wird über das fachtouristische Arbeitspaket „Energie zum Erleben“ im Sinne einer wertschöpfenden Bewusstseinsbildung das Feld Infotainment im Bereich Energie erschlossen. Vorzeigebispiele von Unternehmen, Landwirtschaften und Gemeinden werden als Partner bzw. als Ziel für Fachexkursionen und für „Themen-Ausflüge“ gewonnen und bekannt gemacht.

Im Bereich Landwirtschaft steht die Nutzung des energetischen Potentials aus Agrarnebenprodukten unter Entwicklung einer wirtschaftlichen Perspektive für die regionale Landwirtschaft im Fokus.

Das zur Verfügung stehende Biomasse-Potential aus dem Wald soll besser genutzt und die Vermittlung zwischen Waldbesitzern, Brennholz- und Hackgutvermarktern und den Brennstoffabnehmern verbessert werden.

Bei den Betrieben der Region sollen die Themen Energieeffizienz und Erneuerbare Energieträger durch Beratungsangebote und freiwillige Selbstverpflichtungen stärker verankert werden.

Die Photovoltaik besitzt – auch wegen der international tätigen Firmen – in der Region einen hohen Stellenwert, das Potential wird aber nicht ausgenutzt. Bürgerbeteiligungsmodelle sind hier von besonderem Interesse.

Energiesparender Siedlungsentwicklung kommt angesichts der Siedlungsdynamik in regionalen Gunstlagen eine wichtige Rolle bei der Vermeidung künftiger Energieverbräuche zu.

Das Thema Mobilität wurde eher auf den individuellen Verkehr eingengt, da im Bereich öffentlicher Verkehr zu wenig Einflussmöglichkeiten seitens der Region bestehen. Wichtigster Ansatzpunkt ist hier der Kurzstreckenverkehr und die Substitution von PKW-Kilometern durch Rad oder E-Bike.

Ziele:

Ein professionelles Energiemanagement und das Angebot, gute Energie-Praxis fachtouristisch erleben zu können, sollen die Themen Energiesparen, Treibhausgasreduktionen und den Einsatz alternativer Energiequellen in relevanten Arbeits-, Wirtschaft- und Lebensbereichen nachhaltig zu verankern. Das Themenspektrum „Energiesparen-Erneuerbare Energie“ soll zu einem spezifischen Profil der Region Wels-Land ausgebaut werden. Umsetzungen im Rahmen des Projektes „Energiesparregion Wels-Land“ sollen zur regionalen Wertschöpfung beitragen. Kollektives und individuelles Bewusstsein wird gebildet, dass über geringeren Energieverbrauch die Abhängigkeit von Energieimporten hintangehalten werden kann.

4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1/2 A4-Seite)

Die Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion Wels Land werden in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung der Leaderregion Wels Land – LEWEL und in Abstimmung mit dem LEWEL-Vorstand geplant und durchgeführt. Vierzehn Gemeinden der LEADER-Region sind als Energiemodellregion anerkannt.

Das Klimabündnis OÖ ist Auftragnehmer der Leaderregion Wels Land, ihm obliegt die Projektsteuerung für die KEM. Es unterstützt die KEM mit seinen Angeboten für Gemeinden, Schulen und Betrieben.

Bei der Interaktion mit den Gemeinden spielt die neu gegründete regionale Vernetzungsgruppe eine wichtige Rolle, in der Gemeindevertreter (Umweltausschuss-Obmänner, Energiegruppenleiter, etc, ...) prominent vertreten sind. Gemeinden sind u.a. Kooperationspartner bei Veranstaltungen der KEM und bei Gemeindeveranstaltungen.

Mit dem Land Oberösterreich, speziell mit der Umweltabteilung bzw. dem Klimaschutzreferenten aus dem Ressort LR Anschöber, besteht eine gut funktionierende Zusammenarbeit.

Die Bezirksbauernkammer Wels ist in die Aktivitäten hinsichtlich Energielandwirtschaft und Biomasse-Logistik involviert und war gemeinsam mit dem Biomasseverband OÖ und dem Verband Bäuerlicher Waldbesitzer Partner bei Infoveranstaltungen.

Die FH Wels – Lehrgang Ökoenergietechnik war an der Erstellung des Umsetzungskonzeptes der Energiemodellregion Wels Land beteiligt.

Die Wels Marketing und Tourismus GmbH wirkt als professioneller Partner bei der Entwicklung und Vermarktung einer fachtouristischen Angebotspalette für das Arbeitspaket „Energie zum Erleben“ mit. In „Energie zum Erleben“ sind auch zahlreiche Unternehmen sowie vereinzelt örtliche Tourismusverbände eingebunden.

Unter den Akteuren aus dem Wirtschaftsbereich soll besonders eine regionale Bank erwähnt werden, die im Zusammenhang mit PV-Bürgerbeteiligung als Gemeindepotner gewonnen werden konnte.

5. Aktivitätenbericht des ersten Jahres

Kurze verbale Darstellung der **wichtigsten Aktivitäten** des letzten Jahres.

Welche **unmittelbaren** Ergebnisse/Effekte hatten diese Aktivitäten?

(max. 2 A4-Seiten)

AP2- Energiemanagement:

Eine wichtiger Aspekt des „Energiemanagements“ sind die Aufgaben Informations-transfer, Bewusstseinsbildung und Vernetzung.

Zukunftsfragen im Bereich Energie erfordern den Blick über Gemeindegrenzen und die Bündelung von Know-How. Deshalb wurde u.a. als regionale Informations- und Diskussionsplattform eine Vernetzungsgruppe aus Energiegruppen-Vertretern, Umweltausschuss-Obmännern und anderen Energie-Engagierten aus der Region gegründet, die sich unter Betreuung und Moderation des Energiemanagements regelmäßig trifft.

Anlässlich des „Tag der Sonne“ fand Anfang Mai 2012 ein regionaler Aktionstag in Form einer Rad-Sternfahrt zum SolarCampus der Energie AG in Eberstallzell statt. Die Gemeinden der Region wurden auch bei eigenen Veranstaltungen – Aktionstage, Energiestammtische und dergl. – inhaltlich und medial unterstützt. Dies betraf u.a. Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Mobilität anlässlich der Internationalen Mobilitätswoche im September. Im Bereich Mobilität wurden Gemeinden außerdem zur Teilnahme am Programm „Fahrradberatung OÖ“ motiviert.

Nach dem Motto „Aus der Region – für die Region“ wurde am 3. Oktober bei einer Informationsveranstaltung im Vital Sport- und Gesundheitszentrum Thalheim ein Vorbild zum Nachmachen für alle LEWEL-Gemeinden vorgestellt. Unter dem Titel „Green IT im kommunalen Bereich“ referierte Michael Heiß (Marktgemeinde Thalheim) über den Thalheimer Weg zu zweckmäßigen, energieeffizienten und umweltbewussten IT-Lösungen.

Vom Energiemanagement werden auch regelmäßig relevante Informationen – zum Beispiel über Bundes- und Länderförderungen – an die Mitgliedsgemeinden weitergeleitet.

Die Entwicklung und Umsetzung von Leitprojekten ist die zweite wichtige Aufgabe des Energiemanagements.

Als Leitprojekt im gewerblichen Bereich wurde ein regionaler Schwerpunkt im Programm „Betriebe im Klimabündnis“ gesetzt, bei dem Betriebe hinsichtlich Energie und Klimaschutz beraten werden. Am 10. Juni 2012 wurden die ersten Unternehmen aus Eberstallzell und umliegenden Gemeinden als „Klimabündnisbetriebe“ ausgezeichnet. Die nächste Schwerpunktgemeinde ist Gunskirchen. Hier wurde 2012 eine Auftaktveranstaltung durchgeführt, die Beratungen der Betriebe finden im ersten Halbjahr 2013 statt. Im zweiten Halbjahr 2013 soll mit einer weiteren Auftaktveranstaltung in der Region der nächste örtliche Schwerpunkt gesetzt werden.

Die gemeinsam mit der Bezirksbauernkammer Wels am 4. Dezember durchgeführte Informationsveranstaltung „Biomasselogistik: Versorgungslage – Forstliche Potentiale - Absatzorganisation“ ist gleichzeitig ein Impuls für das Leitprojekt „Biomasselogistik“, bei dem regionale Ansätze zur besseren Koordinierung zwischen Angebot und Nachfrage bei Hackgut entwickelt werden.

Im Bereich „Energiewirtschaft“ wurde im Gefolge einer ebenfalls gemeinsam mit der Bezirksbauernkammer Wels durchgeführten Impulsveranstaltung ein Versuch zur energetischen Verwertung von Maisspindeln für das Jahr 2013 angebahnt. Von der BLT Wieselburg liegt ein Angebot zur wissenschaftlichen Begleitung vor, Umsetzungspartner in der Region ist eine Druschgemeinschaft aus Gunskirchen.

Für das Leitprojekt „PV-Bürgerbeteiligung“ wurden interessierte Gemeinden beraten und begleitend unterstützt. Dies erfolgte v.a. durch Recherche und Analyse aktueller Beispiele, möglicher Rechtsformen und gesetzlicher Fallstricke. Die gesammelten Informationen wurden vom Energiemanagement aufbereitet und den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Eine Exkursion in die Ökoregion Kaindorf vermittelte Erfahrungen von einem erfolgreichen Umsetzungsbeispiel.

AP3 „Energie zum Erleben“:

Im Rahmen des Arbeitspaketes „Energie zum Erleben“ wurde nach dem Motto „vorbildhafte Praxis sichtbar machen und davon erzählen“ gemeinsam mit dem Klimabündnis OÖ und der Wels Touristik & Marketing eine fachtouristische Angebotspalette entwickelt. Mit dem Projekt sollen die Sektoren Energie, Freizeit und Bildung verbunden werden. Ziel ist der Aufbau einer wertschöpfenden Bewusstseinsbildung. Ausgangspunkte sind die vielen Beispiele „Guter-Energie-Praxis“ in der Region in Kombination mit vorhandenen Freizeitangeboten und Kulinarik.

Die Exkursionspakete werden von speziell geschulten Guides begleitet und können über den Projektpartner Wels Touristik & Marketing GmbH gebucht werden. Die Besichtigungstouren richten sich an Unternehmer, Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung, Techniker, Studenten und an all jene, die sich für das Thema erneuerbare Energie und nachhaltiges Bauen interessieren.

Das Arbeitspaket „Energie zum Erleben“ schöpft aus der Fülle an energieeffizienten Projekten, Anlagen zur Energiegewinnung und innovativen Unternehmen, welche die Region zu bieten hat. Im Jahr 2012 wurden für „Energie zum Erleben“ regionale Best-Practice-Beispiele recherchiert und Informationen zu ihnen erhoben. Potentielle Ziele in Wels Land, Wels und Eferding wurden für Sondierungsgespräche besucht und Vereinbarungen mit der Wels Touristik & Marketing GmbH abgeschlossen. Von der Wels Touristik & Marketing GmbH wurde ein nach dem Baukasten-System zusammenstellbares Pauschalangebot entwickelt.

Zertifizierte Fremdenführer erhielten vom Energiemanagement bzw. dem Klimabündnis OÖ eine theoretische und praktische Schulung zu den Themen Energie, Klimaschutz, der Energiemodellregion Wels Land und den Exkursionszielen, um die Fachexkursionen professionell begleiten zu können.

Das fachtouristische Angebot wurde im November 2012 im Rahmen eines Pressefrühstücks der Öffentlichkeit vorgestellt und wird nun von der Wels Touristik & Marketing GmbH vermarktet.